

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)

Gesendet: Samstag, 22.08.2020, 16:12 Uhr

An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Bin ich Mitte und Schoss des uferlosen Himmels und der zeitlosen Erde

Und bezeuge ich dem globalen Kollektiv aller Nationen

Mein Wort gilt

Hört und schaut

Das einzige Gift, an diesem Alexej Nawalny leidet, dieses ist das Gift seines tiefen Hasses. Daher liegt er auch nicht erst seit einigen Tagen im Koma.

Wer prominent ist, er ist noch lange nicht im Recht! Und jenes Sprichwort aus Spanien „Ein Esel, also er ein großer Esel ist, so hält er sich alsbald für ein Pferd“, dies trifft auf jeden Fall auf Nawalny zu. Nawalny kann weder sich noch anderen helfen, vielmehr kostet er der Anderen Kraft! Hierüber solltet Ihr mal nachdenken!

Und wohin er auch immer geflogen bzw. in welches Krankenhaus er auch behandelt wird, kein Arzt kann ihm helfen!

Und sagt ihm dies nicht dann, also er wieder hören kann, sondern erst, wenn er zuhören **will!**

der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard olinczuk treustedt

Gallin, 22.08.2020